

Neurodermitis - erfolgreich behandelt

Ein bewährtes Therapieschema mit SANUM-Mitteln

von Roman F. Hausherr

veröffentlicht in SANUM-Post Nr. 41/1997, Seite 10 - 12

Die abgebildete 30jährige Patientin wurde erstmalig Anfang Februar 1997 in unserer Landpraxis vorgestellt. Die Erstuntersuchung ergab folgende Diagnose: Akuter Neurodermitisschub, dadurch induzierte depressive Verstimmung, Gräser- und Pollenallergie, Tierhaarallergie.

Die Patientin wurde bereits im vergangenen Jahr von einigen Fachärzten und vom Hausarzt (Akupunktur) therapiert. Keine dieser Behandlungen zeigte bei der Patientin einen sichtbaren Erfolg. Hinzu kam, daß sich der psychische Allgemeinzustand der Patientin durch die Neurodermitis weiter verschlechterte. Aufgrund der starken Hautreaktionen, besonders im Gesicht, zeigte sich die junge Patientin nur noch selten in der Öffentlichkeit.

Wie in vielen anderen Neurodermitisfällen, so mußte auch bei dieser Patientin zunächst die Grundallergie therapiert werden. Aufgrund unserer 12jährigen Erfahrung mit den mikrobiologischen SANUM-Präparaten haben wir uns für folgende Therapiekombination entschieden, die auch eine umfassende Injektionsbehandlung enthielt. Die Patientin erschien zweimal wöchentlich in unserer Praxis. Insgesamt wurden 13 Behandlungen durchgeführt.

Vor den Injektionen erhielt die Patientin eine Bioresonanztherapie (ohne Testung) mit dem ABBAS-Gerät, BpAT-Schaltung, zwei Durchläufe à 99 Sekunden. Anschließend folgte eine Nadelung am Ohr (Allergieachse). Der She Man (Nr. 55) wurde zu-

sätzlich mit ca. 1 ml an jedem Ohr mit Lidocain infiltriert.

Ausnahmslos alle Patienten reagieren nach dieser Infiltration positiv und zeigen sich vegetativ wesentlich ausgeglichener.

Bei der mikrobiologischen Injektionstherapie haben wir uns an das „Neurodermitisschema“ von Dr. M. Al-Haj (SANUM-Post 34/96) gehalten. Dabei werden 1 Ampulle MUCOKEHL D5 + 1 Ampulle NIGERSAN D5 + 1 Ampulle SANUVIS zweimal wö-



Bild 1: Zustand bei Therapiebeginn Anfang Februar 1997.



Bild 2: Zustand Mitte Februar 1997.



chentlich ca. 0,3 ml je Punkt in folgende Akupunkturpunkte s.c. injiziert: 3E5, 3E15, Di11, Di3, Le6, B40, B23.

Die Eigenblutbehandlung bei Grundallergie und Neurodermitis verabfolgten wir zweimal wöchentlich wie folgt:

Erste Injektion:

0,5 ml Allergie-Injektogas +
1 ml Ehallergin i.v.

0,5 ml Eigenblut +
1 Ampulle FORMASAN +
1 Ampulle NOTAKEHL D5 i.m.

Zweite Injektion:

0,5 ml Allergie-Injektogas +
1 ml Ehallergin i.v.

1 ml Eigenblut +
1 Ampulle FORMASAN +
1 Ampulle NOTAKEHL D5 i.m.

Dritte Injektion:

1 ml Allergie-Injektogas +
1 ml Ehallergin i.v.

1,5 ml Eigenblut +
1 Ampulle FORMASAN +
1 Ampulle NOTAKEHL D5 i.m.

Vierte Injektion:

1 ml Allergie-Injektogas +
1 ml Ehallergin i.v.

2 ml Eigenblut +
1 Ampulle FORMASAN +
1 Ampulle NOTAKEHL D5 i.m.

Fünfte Injektion:

1 ml Allergie-Injektogas +
1 ml Ehallergin i.v.

2,5 ml Eigenblut +
1 Ampulle FORMASAN +
1 Ampulle NOTAKEHL D5 i.v.

Sechste bis zehnte Injektion (nur noch einmal wöchentlich):

1 ml Allergie-Injektogas +
1 ml Ehallergin i.v.

3 ml Eigenblut +
1 Ampulle FORMASAN +
1 Ampulle NOTAKEHL D5 i.v.

Medikamentöse Zusatztherapie:

- ALBICANSAN D5-Tropfen: einmal täglich 8-10 Tropfen vor einer Mahlzeit auf die Zunge;
- LATENSIN schwach und RECARCIN: jeden dritten Tag eine Kapsel im Wechsel;
- SANUVIS-Tropfen: zweimal täglich (nach zehn Tagen nur noch einmal täglich) ca. 50 Tropfen einnehmen;
- BIOFRID-PLUS-Kapseln: zweimal täglich 2 Kapseln;

- Plexus-Cyl-Tropfen: dreimal täglich 15 Tropfen (gegen die depressiven Verstimmungen). Aufgrund der sehr starken Agglutination nach dem Bluttest nach Schwarz mit dem Polysan K verordneten wir der Patientin zusätzlich das Spengler-Kolloid K, dreimal täglich 6-8 Tropfen im Wechsel zur Einreibung in die Ellenbeuge. Bei allen Gräser- und Pollenallergikern hat sich die 14tägige Einnahme des Einzelmittels Medorrhinum D12 Globuli (ein-



Bild 3: Zustand Mitte März 1997.



Bild 4: Zustand Anfang Juni 1997.



mal morgens nach dem Frühstück 5 Stück) bewährt.

Bereits nach der zweiten Behandlung zeigte sich eine allgemeine Besserung der Hautsymptome und damit auch eine psychische Entspannung bei der Patientin (zweite Aufnahme Mitte Februar 1997). Der Allgemeinzustand der Patientin verbesserte sich von Behandlung zu Behandlung deutlich. Bereits nach der achten Behandlung war die Patientin so gut wie

beschwerdefrei. Insgesamt wurden 13 Behandlungen durchgeführt. Die Patientin wird trotz des guten Allgemeinzustandes dennoch alle vier bis sechs Wochen in unserer Praxis vorgestellt. Die Aufnahme 4 zeigt die beschwerdefreie Patientin bei einer Kontrollkonsultation Anfang Juni 1997.

Wir haben der Patientin die Einnahme folgender Medikamente bis auf weiteres verordnet: BIOFRID-PLUS-

Kapseln (zweimal täglich 1 Kapsel), SANUVIS-Tropfen (einmal täglich 30 Tropfen), Spengler-Kolloid K (einmal täglich 5-8 Tropfen in die Ellenbeuge).

Seit über zehn Jahren haben wir mit der angegebenen „Kombinationstherapie“ bei allen Neurodermitikern, bei denen eine Grundallergie vorhanden war (das sind fast 80 Prozent), zufriedenstellende Therapieergebnisse erzielen können.